

Fehler, die den amerikansichen Autoren nicht passiert wären.....

- 1) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 20.07.2001 um 13:07:17: Ob nun Spielhallen in Staaten, in denen es kein Glücksspiel gibt, Merkwürdigkeiten im Schulsystem oder geographische Ungereimtheiten.... in diesem Forum kann so etwas gepostet werden. Natürlich passiert amerikanischen Autoren auch so etwas, siehe der Schwarzwald in Bayern...)
- 2) **Der Antichrist** schrieb am 20.07.2001 um 13:41:06: Die Spielhalle geht wahrscheinlich in Ordnung - in GB gibt es auch allerortens großer Daddelhallen mit Games und Spielen mit geringen Gewinnmöglichkeiten (mit einem Greifer Teddybären abkrallen, Münzen in Automaten werfen und hoffen, das ein Schieber mehrere von einer Fläche schiebt etc.), in die auch problemlos jeder Minderjähriger hinein darf. Ich glaube nicht, dass das schon unter Glücksspiel fällt.
- 3) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 20.07.2001 um 13:45:46: In einer solche hätte Jill Hazlewood aber nicht so schnell eine so großen Haufen Geld verspielen können, oder?
- 4) **Der Antichrist** schrieb am 20.07.2001 um 13:52:47: Verspielt? Ich dachte, die ??? hätten in einer solchen nur auf Morton gewartet. Oder bringe ich da etwas durcheinander?
- 5) **Tommy Van Houten** © schrieb am 20.07.2001 um 15:07:49: Jein. Es geht um Insektenstachel. Auf Morton ham sie ja in "Tödliche Spur" gewartet. *klugscheiss*
- 6) **Lapathia** © (bogucki@stones.com) schrieb am 20.07.2001 um 15:23:31: Ein Ami sollte wissen (besser) wo der Pazifik und wo der Atlantik ist. Naja, aber eigentlich sollte es Herr Marx auch wissen.
- 7) **Aldebaran** © schrieb am 20.07.2001 um 15:50:41: Also, ein US-Amerikaner würde sicher wissen, dass die canadischen "Mounties" die "mounted Police", also die berittene Polizei sind und nicht etwa die Gebirgsjäger - sowas hat's nämlich nur in den Alpen, gell?
- 8) **BillyTowne** © schrieb am 20.07.2001 um 18:54:22: Es heißt immer, die drei wären in einer Klasse, dabei gibt es auf den Highschools keine Klassen, sondern ein Kurssystem, was ungefähr dem System der Oberstufe in Deutschland entspricht.
- 9) **Felicitas** schrieb am 20.07.2001 um 19:30:23: Was ist denn mit Rocky Beach. Das gibt es ja auch nicht. Wieso sollte es denn da keine Spielcasinos geben? Es muss ja nicht immer alles wirklich vorhanden sein. Die Personen gibt's auch nicht wirklich, also verstehe ich die Diskussion darüber eigentlich nicht ganz *fragezeichenandiewandmalt* ~Feli
- 10) **Aldebaran** © schrieb am 20.07.2001 um 19:46:14: Naja, Feli, es geht doch darum, dass in vielen Staaten der USA Glücksspiel verboten ist - zum Beispiel eben im Golden

State California. (Deshalb ist ja auch Las Vegas so beliebt, Nevada ist nämlich einer der wenigen Staaten, in denen Daddelautomaten erlaubt sind.) Und da Rocky Beach ja in Kalifornien liegt, wäre es ein ganz schöner Fehler der Autoren, dort plötzlich ein Spielcasino zu erlauben. Aber soweit ich weiß, geht es ja auch gar nicht um ein Kasino in RB, sondern in Orange County, CAL (oder wo war das im Insektenstachel?). Ich finde die Diskussion übrigens ganz reizvoll, denn ich bin mir sicher, dass es doch mehrere Fehler in den Hörspielen gibt, die auf mangelnde Landeskunde der Autoren zurückzuführen sind.

11) **Paul** (familie_e@gmx.de) schrieb am 20.07.2001 um 20:58:21: Hallo. Wirklich ein sehr interessantes Thema! Was auch nicht (so einfach) möglich sein dürfte wäre der Zigaretten- und Alkoholkonsum von Justus (Rache des Tigers und Das leere Grab). Da die Vereinigten Staaten diesen erst ab 21 zulassen, wäre hier streng genommen ein Verbrechen begangen worden, und damit wohl kaum in den amerikanischen Büchern erschienen da die drei Fragezeichen dort fast immer als eine Art Musterknaben erschienen, die wohl kaum mit Dietrichen Schlösser geknackt hätten... Na ja diskutiert diese punkte ruhig kontrovers, ich bin für Gegenbeweise immer offen. Gruss Paul

12) **Chang** schrieb am 20.07.2001 um 21:06:12: @Paul: Nabend Paul. Mit dem Alkohol hast du schon recht, aber Justus hat diesen eben nicht gekauft, sondern bei einem erwachsenen Freund "genossen", ist zwar auch nicht legal, aber auch kein Fehler, weil es immerhin möglich sein kann. Jedoch denke ich auch, dass ein amerikanischer Autor so etwas nie in die Handlung eingebaut hätte. Zu den Zigaretten: Kann man schon vor Vollendung des 21 Lebensjahres ganz legal erwerben.

13) **MrBarron** © schrieb am 20.07.2001 um 22:49:42: Amerikanische Autoren bzw. Verleger hätten wohl kaum ein nicht vorhandenes, bzw. in diesem Zusammenhang nicht existierendes Wort in den Titel genommen: "Handy" ist ein pseudo-englisches Wort, welches Amis und Brits lediglich ein verständnisloses Schulterzucken entlockt, weil sie mit dem angeblich englischen Ausdruck für Mobiltelefon nichts anfangen können. Wem auch immer dieser Titel eingefallen ist: Peinlich, peinlich!

14) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 20.07.2001 um 23:16:42: Das mit dem Handy sehe ich anders. In Deutschland ist der Begriff gebräuchlich und das Buch ist ja nun mal in deutsch verfaßt. Dann müßte man auch sagen, "Insektenstachel" versteht kein Ami. Aber kein Wunder, ist ja auch ein deutsches Wort. "Handy" für Mobiltelefone ist auch eine deutsche Wortschöpfung, aber macht ja nichts, ist ja auch eine deutsche Buchausgabe, oder?

15) **Stalker** (stalkers@gmx.de) schrieb am 20.07.2001 um 23:19:47: Yep, das wär cellular oder mobile phone.

16) **Isti** schrieb am 20.07.2001 um 23:21:20: Genau, oder nur cell oder mobile :).

17) **MrBarron** © schrieb am 20.07.2001 um 23:55:28: @Isti: Das kann ja wohl keine Begründung sein; nur weil das Buch auf deutsch ist müssen doch nicht solch urdeutsche Klamotten mit reingebracht werden; genauso wie dieser ganze Fußball (Soccer)-Müll bei "Fußball-Gangster" oder "Verdeckte Fouls". Demnächst kocht Tante Mathilda noch Sauerkraut (weil's ja ein deutsches Buch ist) und so'n Krampf. Für mich unverständlich - aber wie heißt es so schön: Ich gehöre ja nicht nur Zielgruppe.

Irgendwann werden die drei ??? urdeutsch und keiner meckert - ist halt so. Den alten Charme der Quasi-Erwachsenen-Serie haben die drei ??? größtenteils schon eingebüßt, aber wer weiß: Vielleicht kommt demnächst ja das böse Erwachen und man hält dann noch die Crimebusters für wahre Meisterwerke? Oder die Serie fängt sich doch wieder? (Ich spreche jetzt nicht von den Stories, denn die sind ja größtenteils ok). Ich weiß nicht wieso, aber irgendwie hab ich für die Folgen nach 100 ein ganz komisches Gefühl - hoffentlich wird die Serie nicht "kaputt-geupdatet".

18) **Der Antichrist** schrieb am 21.07.2001 um 00:36:59: Genau. Ich plädiere dafür, dass alle deutschen Redewendungen und Sprichwörter, die Frau Puschart in die Bücher hineingeschrieben hat, wieder entfernt werden und durch 1zu1-Übersetzungen der anglizistischen Redensarten aus den Originalbüchern ersetzt werden. So geht es ja nun wirklich nicht. Leute, wenn euch deutsche Übersetzungen stören, dann lest die Originalen. Oder überhaupt nicht. Aber meckert nicht wegen jedem Scheiß rum.

19) **Stalker** (stalkers@gmx.de) schrieb am 21.07.2001 um 02:00:46: ...was bei den neuen Büchern etwas schwierig sein dürfte.

20) **Gorillaz** © schrieb am 21.07.2001 um 10:35:25: Also mich quält da eine Frage...nämlich in Bergmonster. Wahrscheinlich hab ich nicht zugehört oder so, aber Patrick und Kenneth sind doch Iren, doch warum wollen sie mit ihrer Cousine Kathleen Dänisch reden??? Hab ich mich da verhört oder ist da ein Fehler aufgetreten. Bye@ll

21) **Paul** (familie_e@gmx.de) schrieb am 21.07.2001 um 10:40:07: @20): Hast dich bloss verhört. Sie wollen Gälisch reden, die Sprache der irischen Einwohner, bis die Engländer sie verboten und sie heute fast nicht mehr existent ist. Also kein Fehler nur ein Beweis für Patriotismus... Gruß Paul

22) **MrBarron** © schrieb am 21.07.2001 um 11:27:31: @Antichrist: Es geht nicht um Übersetzungsfehler, bzw. "Freiheiten", sondern einfach nur um die Tatsache, daß hier Worte für den _TITEL_ verwendet werden, die so nicht existieren. Und auch die ganzen anderen Fakten, die hier aufgezählt wurden, sind ja nun mal nicht als Kleinigkeiten zu bezeichnen. Aber okay, wenn (schön deutsch-englisch jetzt:) Handys so heißen müssen, okay, dann laß ich auch mal den Pazifik Atlantik sein. Und wie: In den USA darf man erst ab 21 saufen? Och, egal, laß uns das Alter doch einfach mal auf 18 runtersetzen; sonst verwirren wir die dt. Leserschaft noch. | Ich klinke mich aus dieser Diskussion hier jetzt mal aus, ist mir ehrlich gesagt zu blöd. Auf der einen Seite wird über jede Art von "störenden Elementen", sei es auf Seiten der Stories oder Umsetzungen oder, oder, oder gemeckert (was man zugebenermaßen momentan auch gut kann!), auf der anderen Seite werden hier Dinge gutgeheißen oder verteidigt, bei denen man nur noch schreiend durch die Gegend laufen könnte. Ich "fordere" ja hier nicht sofortige Korrektur solcher Fehler, aber immerhin heißt dieses Forum doch "Fehler, die den amerikanischen(!!!) Autoren nicht passiert wären..." - aber man könnte es umbetiteln in "Warum die 'Fehler' der deutschen Autoren nicht so schlimm sind...".

23) **Der Antichrist** schrieb am 21.07.2001 um 11:35:35: Mr. Barron, die Bücher erscheinen in deutscher Sprache. Deshalb ist es durchaus üblich, dass in ihnen viele, viele Wörter erscheinen, die es im amerikanischen nicht geben dürfte. Und da das Wort 'handy' nun mal verbreiteter ist als der Begriff 'Mobiltelefon' ist es auch legitim, ihn zu benutzen. Das hat doch nicht das geringste mit Deutschtümelei zu tun.

24) **Der Antichrist** schrieb am 21.07.2001 um 11:37:57: Ich plädiere, den 'Doppelgänger' in der Übersetzung von Frau Puschert öffentlich zu verbrennen. Denn was schreibt die gute Frau: 'und dann liegen in dieser Richtung vorwiegend Felder und Bauplätze, bis zur Autobahn.' Aber wie meinen unsere amerikanischen Freunde: 'Germans have an autobahn'. Solange da nicht Motorway steht, ist dieses Buch zu ächten...

25) **Clark Burton** schrieb am 21.07.2001 um 11:43:23: Hallo Leute. Interessante Diskussion hier. Ich muss aber sagen, dass ich den Antichristen auch nicht so ganz verstehe. Sowie ich das hier sehe, hat Mr. Barron mit seiner Behauptung recht, es ist schlecht, englische Wörter durch pseudo-englische Worte zu ersetzen, die eben falsch sind und in dieser englischen Form nichts mit dem "Original" zu tun haben. Was meint ihr?

26) **Kapaun** (der_gnirk@gmx.de) schrieb am 21.07.2001 um 12:07:08: Nun ja. "Handy" ist doch das absolut gebräuchliche deutsche Wort, oder nicht? Es ist ja mal vor ein paar Jahren (1996, um genau zu sein) versucht worden, ein besseres Wort zu finden. Daraus ist aber, soweit ich weiß, nichts geworden. Ich würde sogar sicher annehmen, dass man das Wort "Handy" auch im Duden finden kann. Nun, und da es in den USA doch wohl ebenfalls Geräte gibt, die den deutschen Handys entsprechen, darf dieses Wort meines Erachtens auch im Titel einer dort angesiedelten Geschichte auftauchen. Natürlich wäre auch das "Hexen-Mobiltelefon" ein möglicher Titel, aber wie klingt das denn? Mal ganz abgesehen davon, dass ich mit den nervigen Mobiltelefonen absolut nichts anfangen kann und sie von mir aus gerne gänzlich aus dem Rocky-Beach-Parallel-Universum verbannt werden dürfen.

27) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 21.07.2001 um 12:20:33: Mr. Barron, in meinen Augen verwechselst Du da was. Man muß doch zwischen (ggf. falschen) Tatsachen und Begriffen unterscheiden. Wenn die Serie in den USA spielt, ist es doch einfach falsch, zu behaupten, die Schule ende um 13.00 Uhr, wenn es dort nun mal nicht so ist. Genauso das mit dem Glücksspiel, Pazifik und Atlantik etc.. Aber wenn in den deutschen Ausgaben deutsche Worte verwendet werden, das ist das mehr als richtig. Kann ja sein, daß Du das Wort "Handy" blöd findest, aber das hätte damit nichts zu tun. So was machen wir mit der deutschen Sprache doch ständig. Habe mir mal die Beiträge nur in diesem Forum durchgesehen. Da kommen gleich in den ersten Beiträgen englische Worte vor. "Games" im zweiten Beitrag wäre für Dich wahrscheinlich o.k., weil nicht verändert oder in anderem Sinn verwendet. Aber was ist mit "gepostet" aus dem ersten Beitrag? So was dürften dann Deiner Meinung nach die Drei ??? auch nicht in den Mund nehmen, oder? "To post" gibt es natürlich im Englischen, aber mit dem "ge" davor, das ist doch wieder falsch verdeutscht in Deinen Augen, oder nicht? Ich meine - egal, wie man zu eingedeutschten englischen Begriffen steht: Sie sind nun mal da und spätestens, wenn sie auch im Duden aufgenommen sind, kann man sie einfach in einer deutschen Buchausgabe weder als eigentlich nicht-existent, noch als falsch bezeichnen. Deutsche Autoren machen jedenfalls damit also keine Fehler.

28) **MrBarron** © schrieb am 21.07.2001 um 13:12:12: Jetzt verstoß ich mal gegen mein mir selbst auferlegtes Schweigegelübde. Isti: "'To post' gibt es natürlich im Englischen, aber mit dem "ge" davor, das ist doch wieder falsch verdeutscht in Deinen Augen, oder nicht?" Nein, denn auch wenn dieses englische Wort "eingedeutscht" wird, bleibt es im Kern immer noch das korrekte Wort. | "spätestens, wenn sie auch im Duden

aufgenommen sind, kann man sie einfach in einer deutschen Buchausgabe weder als eigentlich nichtexistent, noch als falsch bezeichnen." Ist "Handy" ein im Duden verankertes Wort? Ich hab nur einen etwas älteren Duden, wo noch nicht diese ganzen Abarten drinstehen, und ehrlich gesagt: Ich werde mir einen neuen wohl auch nicht holen. Aber ok, wenn "Handy" mittlerweile ein amtlich zugelassenes Wort ist, dann hab ich nichts gesagt un frau misch auf kurrägd krasse Sukunft mit die drai Fraggenseischen, die wo so trendy sind, Kullägans! Eh, fileischt bringen die entlisch mal kurrägden Fall mit 3D-Shutern odern so - fänsch foll krass. Eh, aber Amuk-Läufe an den Schule wär auch nich schlächt, isch schwör. Odern Waffen an Schulen, aber scheisendreck, dem Thema kannsu nisch nehmen, weil dem is zu ammerikannisch.

29) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 21.07.2001 um 15:39:44: Na, Mr. Barron, das ist aber ganz schön beängstigend, wie gut Du diesen Akzent (oder müßte man es schon eigene Sprache nennen?) sprichst... ;). Naja, das mit dem Handy hat jedenfalls nichts damit zu tun. Ich glaube, Dir paßt einfach diese Wortschöpfung nicht, weil Du meinst, die Leute wären sich dabei besonders cool und englisch vorgekommen und das eigentlich englische Wort aber tatsächlich nicht für Mobiltelefone benutzt wird. Wie gesagt, Amokläufe in der Schule betreffen wieder etwas anderes, nämlich die Handlung. Aber darum geht es bei dem Begriff Handy ja nicht. Wenn in Deutschland übliche Begriffe in deutschen Büchern benutzt werden, gibt es eigentlich keinen Anlaß dafür, einfach mal auf bestimmte Handlungen in zukünftigen Büchern zu schließen.

30) **MrBarron** © schrieb am 21.07.2001 um 16:12:46: @Isti: "das ist aber ganz schön beängstigend, wie gut Du diesen Akzent (oder müßte man es schon eigene Sprache nennen?) sprichst" *g*. Das ist Deutsch in 20 Jahren. Aber im Ernst: Es mag sein, daß meine persönliche Abneigung (die will ich ja gar nicht bestreiten) diesem Wort mit "H" und ähnlichen "Kreationen" mir jegliche Toleranz nehmen. Außerdem sagte ich ja schon, daß mir die Diskussion um so ein Wort ein wenig übertrieben scheint (ja, ich weiß, ich hab den ersten Eintrag dazu veröffentlicht). Das Fazit der Sache ist für mich allerdings nach wie vor, daß mittlerweile versucht wird, die Serie eben "trendy-kewl" zu machen. Warum dies so ist - keine Ahnung. Jedenfalls ist es einfach traurig, mit anzusehen, wie es nach einem (Zwischen?-)Hoch wieder scheinbar abwärts geht. Aber das ist ein anderes Thema.

31) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 21.07.2001 um 18:01:48: Genau, und zu diesem anderen Thema habe ich sogar die gleiche Meinung wie Du. :)

32) **Chang** schrieb am 21.07.2001 um 18:32:14: @Barron: Nabend, Handy steht im Duden. Da du dich ja so aufopfernd für die Reinheit der deutschen Sprache einsetzt, noch ein kleiner Tipp: Es gibt einen Verein zur Rettung der deutschen Sprache, der sich gegen die Verbreitung des DENGLISH stark macht. Ansonsten noch etwas: In welcher Folge KAUFt denn einer der drei Alkohol bzw. Zigaretten? Ich denke in keiner, beides wird zwar in zwei Folgen in geringen Mengen konsumiert, was "drüben", gemeint ist jetzt einmal nicht der Osten sondern die U.S.A. Zwar auch für Jugendliche verboten ist, jedoch deswegen nicht unüblich sein muss. Was anderes Teil II: Wie sieht es eigentlich mit Discos in den Staaten aus? Ich war vor zwei Jahren einmal in New Orleans und durfte als 20jähriger nicht in bestimmte "Tanzlokale". Ist Peter nun, der ja nicht 21 ist, ein Krimineller, der jedes Wochenende gegen das Gesetz verstößt?

33) **phead** schrieb am 21.07.2001 um 18:44:02: ich will ja nich meckern, aber handy ist

kein in amerika gebräuchliches wort.. es ist fast ausschließlich nur ein deutsches wort.. überall sonst sagt man mobile phone oder cell(lulare) phone... das wort handy ist viel deutscher als amerikanisch

34) **phead** schrieb am 21.07.2001 um 19:08:31: ähm cellular, mein ich

35) **MrBarron** © schrieb am 21.07.2001 um 19:43:08: Werter Chang, lies dir einfach die Kommentare durch, dann erübrigt sich der "Vorschlag" mit diesem Verein von selbst.

36) **Chang** schrieb am 21.07.2001 um 20:07:18: Werter Barron: Du hast anscheinend nicht verstanden, was ich dir sagen wollte. Nichts neues also.

37) **Lapathia** © (bogucki@stones.com) schrieb am 21.07.2001 um 20:26:08: Die story mit dem super-wal könnte niemals in Kalifornien passieren.

38) **MrBarron** © schrieb am 21.07.2001 um 20:47:07: Es ist doch immer wieder schön, zu sehen, wie einem gewisse Leute auf den Leim gehen. Nichts Neues also.

39) **ProfessorMoriarty** (andreasbless@web.de) schrieb am 22.07.2001 um 01:12:41: Hallo Leute. ich muß hier einfach mal Mr.Barron zur Seite treten. Es dreht sich einfach darum, wie fit der Übersetzer ist, der die Übertragung vom Englischen ins Deutsche anfertigt und welche Qualitätsmaßstäbe er an seine Arbeit anlegt. Beispiel der positiven Natur: Die Haffmanns-Ausgabe (7 Bände) der Sherlock-Holmes-geschichten von Sir Arthur Conan Doyle. Sie sind mit einem Verzeichnis versehen, in dem steht, weshalb und warum bestimmte Worte so und nicht anders übersetzt wurden, bzw. weshalb man bestimmte, sinniger erscheinende Übersetzungen nicht benutzt hat. Hätte es zur Zeit Sherlock Holmes Mobiltelephone gegeben, hätte die Erklärung des erstklassigen(!) Übersetzers wahrscheinlich gelautet: Mobile phone: Mobiltelefon, in diesem Zusammenhang nicht mit Handy zu übersetzen, da Begr. ungebr. in d.engl.Spra.bzw. inexist. So sieht für mich ´ne Übersetzung aus und nicht etwa, gut , das Wort ist in Deutschland gebräuchlich, nehmen wir´s halt rein, die blöden Kiddies verstehen sonst gar nicht mehr, was abgeht...In diesem Sinne, lieber Antichrist, handelt es sich hier nicht um Deuschtümerei, die Barron betreibt, sondern ganz schlicht und ergreifend um eine richtige und durchaus nicht unwichtige Frage. Was deine (in punkto Diskussionsfähigkeit ziemlich schwache, sorry!) Aussage angeht, das Buch wäre zu ächten, weil der Begriff Autobahn drin vorkommt: wenn der Übersetzer was getaugt hätte (siehe Ausführungen oben), dann hätte er nämlich eben nicht Autobahn übersetzt (dies dort ja tatsächlich nicht gibt), sondern den Begriff "Schnellstraße benutzt. Das wäre genauso verstanden worden und gleichzeitig viel korrekter übersetzt gewesen. Also, nicht nur auf Barron rumhauen und ihn ein bißchen anbieseln, er hat nämlich ziemlich recht mit seinen Ausführungen.

40) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 22.07.2001 um 01:42:39: phead: stimmt, der Meinung sind wir hier auch alle.

41) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 22.07.2001 um 01:48:58: Lieber Professor, der Unterschied zum vorliegenden Fall liegt u.a. darin, daß beim Hexenhandy nichts übersetzt wurde. Wer eine Geschichte in deutsch erfindet, darf wohl (hoffentlich) seinen Titel so nennen, wie er will. Ganz besonders, wenn es sich dabei um deutsche oder im Deutschen völlig übliche Begriffe handelt.

42) **Tommy Van Houten** © schrieb am 22.07.2001 um 10:32:40: Dann müssten allerdings auch die Zeitangaben in den kommenden Folgen geändert werden, denn ein 19 Uhr, bzw. 20 Uhr durch gibts bei den Amis auch nicht, wie z.B. im Feuerturm. Eigentlich stört mich das ganze nicht wirklich, bin wohl noch zu sehr Kind und fiebere in den Folgen mit.

43) **BillyTowne** © schrieb am 22.07.2001 um 10:42:04: Irgendwie sind wir hier etwas von der eigentlichen Fragestellung abgekommen, oder? In diesem Forumspunkt sollte es doch eigentlich nicht um Übersetzungsproblematiken und Anglismen in der deutschen Sprache gehen, sondern darum, welche inhaltlichen Fehler dadurch entstanden sind, dass Marx und Co. als Deutsche nicht alles über Land und Leute der USA wissen können (vor allem, wenn sie noch nie da waren). Dass bei den Übersetzungen Dinge auf Grund der Logik geändert werden mussten ist ja bereits in anderen Forumspunkten diskutiert worden. Was die Sache mit dem Hexen Handy betrifft bin ich übrigens der Meinung, dass sich der Ärger hätte vermeiden lassen, wenn man statt Handy einfach "Telefon" geschrieben hätte. Das liegt aber weniger daran, dass "Handy" ein pseudoamerikanisches Wort ist, als dass es sich beim Handy um einen wenig zeitlosen Gegenstand handelt (genau wie bei dem Vampir im Internet) - man kann aus dem Titel sofort deuten, dass es sich um eine neue Folge handeln muss.

44) **Titus** © (Titus.Joans@rocky-beach.com) schrieb am 22.07.2001 um 11:21:59: In der Tat ist man hier vom eigentlichen Sinn des Forums etwas abgekommen. Hexenhandy hätte ein amerikanischer Autor aus ganz anderem Grunde nicht geschrieben: Mobiltelefone sind in den USA bei weitem nicht so verbreitet wie bei uns, schon gar nicht unter den Kiddies. Ich gehe mal davon aus, dass in der Folge SMS eine starke Rolle spielen wird. Das ist in den USA ungefähr so verbreitet wie Fußball.

45) **Der Antichrist** schrieb am 22.07.2001 um 11:52:40: - Aussage angeht, das Buch wäre zu ächten, weil der Begriff Autobahn drin vorkommt - Prof, das war keine aussage sondern nur ein etwas sarkastisch überspitzter beitrag, der zeigen sollte, dass man immer etwas zum meckern finden kann wenn man nur danach sucht.

46) **Der Antichrist** schrieb am 22.07.2001 um 12:08:01: Wir sollten auch nicht vergessen, dass wir Kinderbücher vor uns haben, die zielgruppengemäß geschrieben u. übersetzt werden müssen. Wir haben schließlich nicht ein buch a'la 'der name der rose' vor uns, wo man mal auf 10 seiten ein kirchenfenster beschreiben kann. Zwischen amerika u. deutschland gibt es viele kulturelle u. landestypische unterschiede, zu deren beschreibung einfach der platz fehlt. Deshalb ist es manchmal besser, etwas 'einzudeutschen' als kinder mit etwas zu konfrontieren, was sie vielleicht nicht verstehen. Die autobahn kommt dem motorway oder expressway ziemlich nahe und ist jedem kind bekannt, der begriff 'schnellstraße' könnte einem 8jährigern durchaus noch unbekannt sein oder könnte falsch verstanden werden. Ich kenne das aus eigener erfahrung - als kind habe ich hunderte von büchern verschlungen und oftmals etwas falsch verstanden, weil ich bestimmte begriffe nicht kannte oder unter ihnen etwas ganz anderes verstand. Die bücher sollten zwar so exakt wie möglich sein, aber abstriche sollten erlaubt sein wo es sinnvoll ist.

47) **Onkel Ramos** (dr_radulescu@web.de) schrieb am 22.07.2001 um 12:15:42: Handy ist natürlich in der Tat ein lächerlicher Begriff. Allerdings ist es durchaus legitim ihn im Titel zu verwenden, da er ja nun mal in der deutschen Sprache besteht. Ich finde es

aber trotzdem Scheiße, daß die Serie mit Ächzen und Würgen auf "trendy" getrimmt wird, was ja schonmal bei den Crimebusters versucht wurde und m.E. völlig in die Hose gegangen ist. Habe auch nichts gegen die Übernahme englischer Fremdwörter ins Deutsche (in Maßen), es gibt ja auch Deutsche Fremdwörter im Englischen (z.B. "Kindergarten"). Nur gibt es da eben einen Trend, für alles, was irgendwie dem Zeitgeist entsprechen soll, krampfhaft solche furchtbaren pseudoenglischen, teilweise absolut sinnverdrehenden Bezeichnungen zu kreieren. Das grausamste was ich bisher gesehen habe, waren Rucksäcke die in der Metro als "body bags" angeboten wurden. *lol* Und das bedeutet ja nun eigentlich was völlig anderes!

48) **MrBarron** © schrieb am 22.07.2001 um 12:46:15: "Wir sollten auch nicht vergessen, dass wir Kinderbücher vor uns haben, die zielgruppengemäß geschrieben u. übersetzt werden müssen. Wir haben schließlich nicht ein buch a'la 'der name der rose' vor uns". Soweit nachvollziehbar. Ich nehme diesen Punkt hier einfach als Abschluß für diese Diskussion in diesem Forum und mach gleich mal eine eigenes dafür auf - denn wie schon gesagt: An dem eigentlichen Thema geht's ganz schön weit vorbei! || Also, schauen wir doch mal zurück: Die drei ??? Bücher anno dazumal waren ja auch nicht gerade hochtrabende Literatur - nur hatte die Serie damals eben dieses gewisse Etwas, daß es sich eher um Erwachsenen-Medien handelt, denn um Kinderliteratur. Dies war zum einen in der Gestaltung begründet, zum anderen aber auch in der Art, wie die Stories aufgebaut und erzählt worden sind. Diese Elemente sind mit der Zeit eingebrochen oder ganz abgeschafft worden. Diesen Punkt kann ich nicht ganz nachvollziehen. Wir haben die Bücher damals auch verstanden und das auch ohne Trendhascherei! Warum also werden die neuen Bände des öfteren mit so einem Müll vollgestopft? Es SIND 100%ige Kinderbücher geworden, da stimme ich dir zu. Allerdings nicht im positiven Sinne (auf die Kinderbücher bezogen).

49) **ProfessorMoriarty** schrieb am 22.07.2001 um 13:26:27: Sicherlich geht die Diskussion mittlerweile etwas am Thema vorbei. Wir sollten sie daher nicht noch unnötigerweise ausweiten, sondern zu einem Schlußpunkt kommen. Ich gebe einbeiseits dem Antichrist recht, daß wir es hier eben mit Kinderliteratur zu tun haben, die nicht diesselben Qualitätsansprüche erfüllen muß (und soll), wie z.B. "Der Name der Rose". Andererseits geb ich Mr.Barron recht, daß die Qualität im vergleich zu den älteren Büchern doch recht deutlich nachgelassen hat, was sicherlich auch mit der allgemeinen Situation zusammenhängt, alles auf Teufel komm rau trendy zu gestalten, damit es von der oftbeschworenen "Zielgruppe" überhaupt noch akzeptiert wird.

50) **Der Antichrist** schrieb am 22.07.2001 um 17:35:12: Ich denke, dass die serie mit den neuen folgen wieder zu einem gesunden mittelmaß gefunden hat. So wie sie jetzt ist kann man eigentlich ganz gut mit ihr leben. Und was modetrends anbelangt - waren die alten folgen nicht auch 'trendy' für ihre zeit? Mystery lag im zeitgeist der 60'er - aus dieser zeit gibt es unmengen von grusel- u. horrorstreifen. Und die ??? waren auch ganz schöne angeber, die über eine ausrüstung verfügten, von der andere nur träumen konnten. Telefon gab es damals bspw. noch nicht unbedingt flächendeckend - da waren drei jugendliche, die über einen eigenen anschluß verfügten, sicher etwas besonderes. Und das sogar mit anrufbeantworter, den zu dieser zeit noch weniger menschen besessen haben dürften. Eigentlich ist es doch selbstverständlich, dass die ??? es heute ebenso halten. Der charme der frühen serie war nur, dass sie das gerät selber zusammengebastelt haben. Aber das würde in zeiten von hi-tech zu dumpingpreisen

seltsam erscheinen.

51) **phead** schrieb am 22.07.2001 um 18:21:12: @antichrist... ich denke, dass sich die serie mit neuen (aktuellen) folgen selbst beerdigt hat... schon die tatsache, dass sich die serie nicht mehr in den 60ern befindet ist absurd... was aber meiner meinung nach viel schlimmer ist, und ich komme jetzt auf das thema zu sprechen, ist, dass die aktuellen folgen rein gar nichts amerikanisches an sich haben.. die sind so amerikanisch wie gute zeiten schlechte zeiten.. und die neuen folgen, das merke ich zur zeit immer mehr, weil ich die englischen bücher grad lese, haben rein gar nichts mit den alten folgen zu tun... wirklich gar nichts außer den bekannten charakteren.. die referenzen zu anderen alten folgen sind schlichtweg peinlich, man versucht alte folgen zu kopieren um die höhrer zu behalten.. von der ganzen atmosphäre der alten folgen (das alte hollywood) bleibt rein gar nichts übrig... die serie ist sich einfach nicht treugeblieben.. da könnte man auch ne deutsche james bond serie machen...

52) **BillyTowne** © schrieb am 22.07.2001 um 18:30:00: Vielleicht solltet ihr einen neuen Forumspunkt aufmachen und ihn "Ich bin depressiv, weil die Serie in Deutschland produziert wird" nennen...

53) **phead** schrieb am 22.07.2001 um 18:32:16: eher depressiv, weil keiner fähig ist gute geschichten zu schreiben.

54) **Kapaun** (der_gnirk@gmx.de) schrieb am 22.07.2001 um 19:09:30: Titus schrieb: "Mobiltelefone sind in den USA bei weitem nicht so verbreitet wie bei uns, schon gar nicht unter den Kiddies." --- GOD BLESS AMERICA!!!

55) **BillyTowne** © schrieb am 22.07.2001 um 19:09:31: So schlecht sind die Geschichten doch gar nicht, sie sind nur anders als früher, da sie eine andere Zielgruppe vor Augen haben -halt nicht mehr kleine Amerikaner, die Computer für eine Fast-Food-Spezialität halten und deren Eltern den Tod von JFK noch überwinden müssen. Sprich: die Jugend von heute! Kleine, SMS-Besessene, Pokemon sammelnde High-tech Kiddies, die auch mal was spannendes Lesen wollen - bzw. eigentlich "nur" auf HSP Höhren wollen, denn auch TKKG Kassetten gehen mal kaputt und dann ist es doch gut, dass da noch diese schwarzen HSPs mit den bunten Fragezeichen drauf sind. (klang das jetzt grade irgendwie negativ? Sollte es eigentlich nicht sein). Was ich eigentlich sagen wollte ist, dass die neuen Autoren bei den kleinen bestimmt gut ankommen.

56) **Smice** schrieb am 22.07.2001 um 19:38:12: Vampire im Internet, Handys, na schön, aber ein ???-Buch in dem Pokemons vorkommen wird sofort verbrannt!

57) **Der Antichrist** schrieb am 22.07.2001 um 22:29:07: Peter: Vorsicht, Just, es setzt die Aquaknarre ein....

58) **Don Dellasandro** schrieb am 22.07.2001 um 23:12:45: Billy hat vollkommen recht. zu #51: phead alter Schwarzseher so schlimm ist es wirklich nicht. Eine Serie die für Kinder gedacht ist kann nicht in einer Welt spielen, die weit jenseits ihres Geburtsjahres liegt. Damit erübrigt sich dein Kommentar zwecks Beerdigung der Serie von selbst. Was wohl nicht das einzige absurde Element der Serie ist. Wenn das uns Altfans der Serie nicht schmeckt ist das leider unser Problem. Also häng nicht so verbittert an den alten Zeiten.

59) **squarerigger** (squarerigger@gmx.de) schrieb am 23.07.2001 um 12:40:44: Was mir in der Folge "Fußball-Gangster" auffiel, war der Name der Firma, die hinter der Schiebung auf dem Fußballplatz steckt. Es handelt sich dabei um eine Lebensmittelfirma, die den Namen "Smell" trägt. Die korrekte Übersetzung dafür wäre wohl "Geruch", man kann es aber wohl auch mit "Gestank" übersetzen. Und das ist wohl kein Name, den sich eine Lebensmittelfirma geben würde...

60) **MrBarron** © schrieb am 23.07.2001 um 13:07:04: @squarerigger: eins hab ich in diesem klasse forum hier gelernt: du liegst da falsch! es ist doch eine kinderserie, die in deutschland geschrieben wird. und da ist es doch egal, ob eine amerikanische firma nun "smell" heißt oder nicht. immerhin sind wir hier in deutschland und da hat das nicht zu interessieren. | Das war jetzt nicht als blöde "Anmache" gedacht, sondern eher als Fazit aus vielen Einträgen hier.

61) **Mr. Burroughs** schrieb am 23.07.2001 um 13:35:51: So, das habe ich jetzt mal alles in Ruhe gelesen. Eigentlich muss ich meinen Senf ja nicht auch noch dazugeben, aber ich mach es trotzdem. Und ich gebe Mr. Barron da eher recht. Sicher kann nicht alles hundertprozentig amerikanisch geschrieben werden, aber es wäre doch zumindest wünschenswert, daß die Autoren, die ja nun immerhin durchuns ihr Geld verdienen, sich doch etwas an der Realität orientieren. Bei Titeln sehe ich das aber etwas anders (trotzdem ist der Titel "Hxenhandy" scheiße), denn Titel alleine sind ja nicht so entscheidend. Aber Firmen, die Smell heißen und Situationen, die aus Deutschland 1:1 auf Amerika übertragen werden, ist nun mal Quatsch. Ich kann auch keine Weihnachtsfolge schreiben und es schneit in Rocky-Beach. Solche Abweichungen sollten doch beachtet werden, denn gerade die etwas höhere Realität (also das "es könnte wahr sein") hebt die Serie von gewissen anderen Serien (TKKG, PW [ja, steinigt mich]) ab, und das sollte auch so bleiben.

62) **Kapaun** (der_gnirk@gmx.de) schrieb am 23.07.2001 um 14:17:22: Eine Anmerkung für alle, die kein Englisch können: Smell ist der englische Ausdruck für... Nein, mal im Ernst, ich hab mich auch ein wenig über den Namen gewundert, aber solch "klingende Namen" sind ja in der Literatur keine Seltenheit. Ich erinnere nur an den Namen des Dorfes aus Dürrenmatts "Besuch der alten Dame": GÜLLEN. Hier deutet halt einfach schon der Name an, was von dem Ort (bzw. dem Konzern) zu halten ist. Ich gebe allerdings zu, dass wir uns hier am Rande des TKKG-Niveaus mit herrlichen Charakteren wie "Hotte Gangster" bewegen. Aber andererseits: Wenn bei TKKG ein Sammler seltsamer Wecker mit Namen Bertolt Uhr auftauchen würde, dann würden wir auch nicht gerade jauchzen und frohlocken. Und bei den drei ??? sind es ja immerhin noch englische Namen...

63) **Mr. Burroughs** schrieb am 23.07.2001 um 14:25:30: Üner den Namen Bert Clock haben die drei sich ja auch gewundert. Und es war ja nur ein Spitz- bzw. Künstlername. Auch würde ich es umgekehrt betrachten: Wenn in RB plötzlich Gangster wie Steve Stealer, Harold Hitter oder Marvin Murder auftauchen, dann wird es bedenklich. Deshalb sollten auch Namen etwas realistisch sein (ich denke nur an die Krautbauers und DaElba *würg*). Andererseits können wir doch froh sein, daß Hans und Konrad Schmidt Patrick und Kenneth O´Ryan wurden, oder etwa nicht? Es ist halt ein gewagter Spagat, wobei bei englischen Namen gleich jeder Film aufgeführt wird, in dem dieser Name schon mal aufgetaucht ist und den Autoren vorgeworfen wird, einfach abzuschreiben.

64) **Mr. Burroughs** schrieb am 23.07.2001 um 14:26:43: P.S. Ich fand schon Dr Bone und Bruce Black fast schon zu weitgehend, bzw. kitschig.

65) **Kapaun** (der_gnirk@gmx.de) schrieb am 23.07.2001 um 14:45:01: "Steve Stealer, Harold Hitter oder Marvin Murder" - okay, von solchen Namen möge man uns wirklich verschonen! Aber, wie gesagt, wenn mal ein Name wie "Smell" auftaucht, finde ich das eigentlich ganz witzig. Man muss dann halt nur darauf achten, dass damit nichts handlungsrelevantes verraten wird, wodurch Spannung genommen werden könnte. Beim "Smell"-Konzern besteht diese Gefahr allerdings eher nicht, da die Verwendung des Wortes "Spannung" im Zusammenhang mit den "Fußball-Gangstern" reinster Hohn wäre. --- Nicht nachvollziehbar finde ich übrigens die Kritik, die an dem Namen Doe Dungeon aus Folge 88 geübt worden ist. Für jemanden, der Fantasy-Spiele herstellt, ist ein solcher Künstlernamen ja wohl nichts ungewöhnliches (man denke auch an vergleichbare Namen wie die der Herren Dan Shocker oder Charly Graul).

66) **phead** schrieb am 23.07.2001 um 15:00:43: @don zu 58) da kann ich dir leider nur widersprechen... ich bin 17, und hab mit ca. 5,6 Jahren angefangen die HS zu hören und mit 7,8 mein erstes Buch gelesen... und wenn du richtig rechnen kannst war das auch nicht in den 60ern,70ern, sondern über 20 Jahre später.. trotzdem hab ich mir die drei ??? in dieser Zeit vorgestellt... deine Begründung, dass Kinder sich die Serien nicht in den 60ern bzw. 70ern vorstellen können hab ich somit widerlegt... und dann ist der ganze Rest den ich geschrieben hab auch kein Schwachsinn...

67) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 23.07.2001 um 17:25:02: Oh, danke phead, dieser Eintrag ist mal insgesamt ganz interessant. Heißt es doch von manchen immer, um die Geschichten gut zu finden, bräuchten Kinder aktuelle Sachen wie Computer, Handies etc. und allein mit selbstgebaute Walkie-Talkies, "altmodischen" Begriffen wie "verflixt" etc. könnte man da keinen mehr hinter'm Ofen hervorlocken. Also, Du fandest die Serie offenbar trotzdem nicht uncool (ich auch damals nicht, aber das ist ja schon ein bißchen länger her, als bei Dir). Ein lebender Beweis, jippie...!

68) **Stalker** (stalkers@gmx.de) schrieb am 23.07.2001 um 18:03:32: Yeah, ich kann Phead nur zustimmen - ich hab auch erst vor kurzem (okay, vor ein paar Jahren, aber erst, als ich die ??? schon länger als 10 Jahre kannte) festgestellt, daß die Bücher schon uralt sind. Das hat mich früher auch nicht gestört - wie denn auch, ich hab's ja noch nicht mal bemerkt.

69) **phead** schrieb am 23.07.2001 um 18:12:54: ach ja, und wenn man rausfindet dass Alfred Hitchcock seit 1980 nicht mehr lebt, wird einem alles klar.

70) **Der Antichrist** schrieb am 23.07.2001 um 22:09:13: Gut, Titel wie "Smell Lebensmittel" muss nicht sein, aber wenn das ein Autor lustig findet - meinerwegen. Damit kann ich noch leben. In der Realität gibt es das ja Unternehmen, die etwas ausgefalleneren Namen tragen. Was habe ich da schon alles gefunden: Bäckerei Schimmel, Kotzbäck oder Guthbrot; Metzgerei Made, Getränkemarkt Theuerkauf, Weinagentur Suffa oder Feinkost Rolf Hungerland...

71) **Der Antichrist** schrieb am 23.07.2001 um 22:13:32: Güllen aus der Besuch der alten Dame - also, wenn die ??? jemals wieder nach Europa verschlagen sollte, dann sollte sie ihr Fall unbedingt in das Dörfchen 'FUCKING' im schönen Österreich führen...

72) **Der Antichrist** schrieb am 24.07.2001 um 02:07:39: Ziel der ???-Reihe ist es nicht, über eine längst vergangene epoche zu berichten. Bei reihen wie diesen kommt es darauf an, dass die leser mit den helden mitfiebern können. Und das funktioniert nur, wenn sich das umfeld der helden nicht zu stark von dem umfeld des lesers unterscheidet. Bei den ??? funktioniert das noch recht problemlos, da die meisten bücher zeitlos geschrieben sind. Man merkt beim lesen nicht unbedingt, wie alt die teile schon sind. So setzten die ??? bspw. für ihre zeit moderne technik ein, die aber so allgemein beschrieben wurde, dass man sich darunter lange zeit noch modernere geräte vorstellen konnte. Z.b. die überwachungskamera, die just im karpartenhund einsetzte. Ich kenne noch die dinger aus dieser zeit - richtig klobrige dinger. Heute sind sie kleiner. Die beschreibung im buch ist aber so wenig detailliert, dass man sich problemlos auch eine heutige kamera denken kann. Die schauplätze oder die milleus, in denen die ??? tätig waren, sind ebenfalls ziemlich zeitlos. Rummelplätze, Straßenfeste, Höhlen, alte Häuser etc. - gibt es heute auch noch alles. Anders wäre es gewesen, wenn die ??? in der Hippiescene oder in einem anderen typischen umfeld ihrer zeit tätig geworden wären, dass heutigen lesern unbekannt sein dürfte. Da sehe es sicherlich anders aus. Die meisten ???-bücher können auch heute noch gelesen werden, ohne dass man ihnen ihr alter wirklich anmerkt (wenn man sich nicht zu sehr wundert, warum sie keinen computer o.ä. einsetzen). Problematisch sind nur bücher wie das geisterschloß (anspielungen auf stummfilmzeit) oder der teufelsberg (don dingskirchens könnte heute noch leben - da fängt man doch gleich an nachzurechnen). Das hat mich schon vor über 20 jahren tierisch genervt. Schlimmer war es bei anderen serien, die ich während meiner kindheit gelesen hatte. Zum bsp. die blyton-reihen, die ich zwar damals noch mit größten vergnügen gelesen hatte, mich aber trotzdem nicht (immer) mit den helden identifizieren konnte, da mir deren welt fremd war. Kinder, die sich vor dem essen in feine schale werfen (freiwillig!!!), unsichtbare botschaften mit bügeleisen aufbügelten, die man auf dem ofen erwärmen musste, sonntags (schon wieder freiwillig!!!) in anzug und krawatte bzw. sonntagskleid rumliegen - das war eine für mich fremde weil vergangene welt. Wenn man ein buch schreibt, dass auch noch in 30 jahren gelesen werden soll, dann sollte man es nicht in einer vergangenen epoche spielen lassen. Und die jetzige zeit sollte so vorsichtig und mit so viel feingefühl beschrieben werden, dass man auch in dreißig jahren noch das gefühl haben kann, dass die geschichte sich erst gestern ereignet hat. Leider gab es da in letzter zeit einige ausrutscher - nennung aktueller kinofilme, lebende filmstars, musikgruppen und richtungen - so etwas sollte vermieden werden. Phead, ich denke, das du durchaus probleme mit den ??? gehabt hättest, wenn in den alten büchern beschrieben worden wäre, wenn die ??? nicht auf einem rummel sondern auf einen hippie-festival

73) **Fragezeichen** © (ruedigerboehm@t-online.de) schrieb am 24.07.2001 um 10:21:44: @Antichrist: "Wenn man ein Buch schreibt, dass auch noch in 30 jahren gelesen werden soll, dann sollte man es nicht in einer vergangenen epoche spielen lassen..." Nun war die Epoche bei Enid Blyton damals aber nicht vergangen, sondern aktuell. Und da sie sicher keine Hellseherin war, schrieb sie einfach so, wie es in ihrer Zeit üblich war. Ich habe einmal eine Folge der modernisierten "verwegenen 4" gesehen und fand sie zwar ganz okay in die heutige Zeit versetzt, aber der Charme war irgendwie weg. Ich lese beispielsweise auch sehr gerne Bücher von Agatha Christie. Wenn man ihre Werke aus den 30er/40er-Jahren liest, stößt man unweigerlich auf Worte wie "Frauenzimmer" - man könnte für dieses Wort heute auch moderneres

finden, aber ich bin froh, das dem nicht so ist - und die Bücher werden heute noch gelesen. In späteren Jahren hat Christie auch vorsichtig Elemente der jeweils aktuellen Zeit einfließen lassen und dann die älteren Protagonisten über die gute alte Zeit lamentieren lassen. Sowas geht natürlich bei den drei ??? nicht...

74) **Fragezeichen** © (ruedigerboehm@t-online.de) schrieb am 24.07.2001 um 10:24:52: Noch was zum eigentlichen Forumsthema: Amerikanische Autoren hätten sich sicher gründlicher an die Vorgeschichte gehalten. So hätten sie (hoffentlich) gewußt, das Justus Eltern nicht bei einem Flugzeugabsturz, sondern bei einem Autounfall ums Leben gekommen sind.

75) **Mr. Burroughs** schrieb am 24.07.2001 um 10:44:55: Grundsätzlich halte ich es für falsch, zu sagen, ein amerikanischer Autor macht dies besser. Es gibt nur gute und schlechte Autoren. Auch unter den Amis war ja nicht alles Gold. Ein amerikanischer Autor schreibt nun mal eher so wie es in Amerika ist. Ein deutscher Autor wird das gar nicht alles nachvollziehen können, weil ja vieles aus Selbstverständlichkeit geschieht. Deutsche Autoren sollten aber versuchen, das was sie nachvollziehen können, auch einzubauen. Im Übrigen finde ich, die drei ??? sind eine weitgehend zeitlose Sache. Sie können ebenso gut 1960 wie 2000 spielen, solange sich nicht beharrlich an trendige Sachen gekrallt wird. Gerade das macht doch gute Bücher und Serien aus. Jeder kann sich zu jeder Zeit damit identifizieren. Solche Diskussionen schaden in meinen Augen nur, denn die, die meinen, wenn die Serie noch in den 60ern spielen würde, wäre sie besser, wären wahrscheinlich bitter enttäuscht, wenn das ein Autor versuchen würde.

76) **Der Antichrist** schrieb am 24.07.2001 um 11:04:41: @73 - blyton schrieb, wie es für ihre zeit üblich war? Na, lass das mal nicht enid blyton hören. Damals war sie das enfant terrible der kinderbuchliteratur. Kinder, die sich so verhalten wie die charaktere in ihren büchern hat es bis dahin nicht gegeben und durfte es nicht geben. Auch wenn sie heute manchmal etwas altbacken erscheinen, damals waren sie revolutionär. Das nur als bemerkung am rande, ist schließlich kein blyton-forum hier (;

77) **Der Antichrist** schrieb am 24.07.2001 um 11:13:15: Ich kann mich Mr. Burroughs nur anschließen. Die am. autoren konnten ihre landeskenntnis natürlich besser in die bücher einfließen lassen als ihre deutschen autoren. Das alleine macht sie aber nicht zu besseren autoren. Besser waren die amerikaner allerdings in der zeitlosen schreibweise - bis auf wenige ausnahmen (hauptsächlich gs, teufelsberg) merkt man wirklich nur anhand des copyrights, wie alt die bücher wirklich sind. Hier müssen die deutschen autoren noch lernen

78) **Der Antichrist** schrieb am 24.07.2001 um 11:46:47: Das aufgreifen von trends und zeitgeschehen muß nicht unbedingt im gegensatz zur zeitlosigkeit stehen. Gefragt ist auch hier die sensibilität des autors. Denn es gibt trends, die sehr langlebig sind oder sich rhythmisch wiederholen. Z.B. das bergmonster - der autor könnte damals durchaus einen trend aufgegriffen haben - es gab ja mal zeiten, wo fast täglich von irgendwelchen 'bigfoot-sichtungen' in den zeitungen geschrieben wurde und es 'in' war, darüber zu reden und zu spekulieren. Soche berichte tauchen aber immer wieder mal auf - mal ist es bigfoot, dann der yeti oder irgendein affenmann aus fernost. Oder die fl. mumie - könnte entstehungsgeschichtlich auch in eine zeit passen, wo mumienfilme zu dutzenden in den kinos liefen. Trotzdem sind das themen, die immer wieder mal auftauchen und deshalb in einer gewissen weise zeitlos sind. Irgendwo in diesem (oder

einem anderen forumspunkt) wurden die pocemons erwähnt - natürlich wäre es schlecht, darüber ein buch zu machen. Aber vieles, was dahinter steht, ist wiederum zeitlos - zum beispiel der sammelwahn. Früher waren das mal glanzbilder, später fußballkarten, heute pokemons. Daraus könnte man schon eine geschichte machen (auch wenn ich mir dieses thema für die ??? nicht wünsche), nur müsste der autor für eine zeitlose umsetzung sorgen.

79) **Kapaun** (der_gnirk@gmx.de) schrieb am 24.07.2001 um 12:54:11: Hallo, Fragezeichen (73 & 74). Das Agatha Christie Beispiel ist vielleicht nicht ganz so passend, da es sich bei ihren Krimis nicht um Jugendliteratur handelt. Ich denke, ihre Werke liest der durchschnittliche Leser in etwas höherem Alter (vielleicht so ab 13?), quasi als Ablösung der ???, außerdem macht die gewisse Antiquiertheit einen nicht unbeträchtlichen Teil des Charmes der Geschichten aus. Die Verfilmungen mit M. Rutherford leben erst recht davon. --- Hmm, ich habe bei den ??? eigentlich immer gedacht, sie würden in den 80ern spielen, weil ich sie da gehört habe (erst recht natürlich bei der 37 mit dem "In the middle of the night" Soundtrack), die Bücher habe ich eh erst später gelesen und entsprechend auch im hier und heute angesiedelt. --- Noch was zum Punkt "Amerikanische Autoren hätten sich sicher gründlicher an die Vorgeschichte gehalten." Amerikanische Autoren konnten sich nicht mal einigen, auf welcher Straßenseite sich das Wohnhaus von Familie Jonas befindet.

80) **phead** schrieb am 24.07.2001 um 14:17:52: ich glaub keiner hat bisher behauptet, dass amerikanische autoren grundsätzlich besser sind.. darum ist jegliche kritik an dieser meinung völlig unangebracht, da sie ja keiner vertritt.. was viel wichtiger ist, ist eben, dass der charme der drei ??? von dem charme des alten hollywoods kommt... die alten exzentrischen schauspieler, regisseure, ex-stummfilmschauspieler... die alten horrorfilme (zb. hammer-produktionen die zwar größtenteils aus england kamen :referenzen dazu findet man z.b. in gespensterschloß oder flüsternde mumie...).. das macht den charme aus... und was machen die deutschen autoren daraus? das heutige hollywood mit stars wie mel gibson und filmen wie der könig der löwen... ich kann mal an einem bsp. erklären wie man die serie hätte zeitloser machen können, denn das ziel sollte ja nicht sein, die serie immer noch in den 60ern spielen zu lassen sondern sie einfach zeitlos zu lassen... irgendwann mal wird dr. kimble erwähnt, und peter sagt: ach der film mit harrison ford, oder so... das hätte man doch z.B. weglassen können, da es ja eine alte serie und eine buchreihe, wenn ich mich nicht irre, gab.. und solche kleinigkeiten regen mich auf... dass die autoren irgendwelche aktuellen krimis und geschichten schreiben, und dann später einfach den namen die drei ??? übersetzen... die agatha christie bücher sind zwar keine jugendreihe, aber ein gutes beispiel dafür wie man den charme des alten hollywoods rüberbringt(obwohl die bücher und verfilmungen ja in der kriegszeit spielen)... aber gute geschichten und alte schauplätze sind eben kein gegensatz... wie soll man aus pokemons denn ein zeitloses buch machen? das ist wirklich nur dumm... denn ein besseres bsp für dieschnelligkeit der zeit als pokemons, die in 2 jahren keiner mehr kennt, so wie die tamagotchis, gibt es meiner meinung nicht...

81) **Krass Brudda** schrieb am 24.07.2001 um 17:55:56: Die Folgen 103-106: -Die drei ????: MP3-Piraten, -Die drei ????: Das magische Digimon, Die drei ????: Die SMS-Warrior, Die drei ??? und der krasse TV-Kanal.

82) **Don Dellasandro** schrieb am 24.07.2001 um 22:15:41: Ich muss mal eins sagen,

also in ein paar der letzten Einträge waren ganz schöne Korinthenkacker am Werk (hab jetzt keine Lust konkrete Beispiele zu zitieren). Aber ich mein man muss echt nicht jeden nebensächlichen Sch... benutzen um die neuen Folgen schlecht zu machen (klar waren ein paar Fehlritte dabei). Aber würde man die Serie akribisch genau durchleuchten, würde man wohl auf viele solcher kleinen Fehler stoßen (auch bei der Originalserie). Außerdem kann man von den neuen Autoren nicht erwarten die alten Autoren voll zu kopieren. Ist doch klar, dass die ihre eigenen Ideen einbringen, ob uns diese nun passen oder nicht, das ist bei jeder Serie so wenn die Autoren wechseln. Ich bin froh, dass sich überhaupt Autoren gefunden haben, die die Serie in bei uns weiterleben lassen. Und wer nur die Originalserie akzeptiert soll das tun, aber für mich sind die ??? eigentlich nur sehr coole Unterhaltung und keine anspruchsvolle Abendlektüre bei der jedes kleine Detail von Bedeutung ist.

83) **Bud Spencer** © schrieb am 25.07.2001 um 14:17:09: Stimme Eintrag 82 vollkommen zu, hier wird glaube ich nicht gerade wenig überdramatisiert. Ich bin auch gegen Titel wie "Hexenhandy" und finde sowas muss einfach nicht sein. ABER: phead's Meinung es wäre kein Problem die Serie auch wieder in den 60ern stattfinden zu lassen wäre kein Problem. Ich möchte wetten, das wäre das Ende der Serie, weil keiner mehr kaufen würde außer den Altfans, aber diese sind und bleiben eine absolute Minderheit (auch wenn sie es gerne anderssehen würden, was man ihnen aber auch nicht verübeln kann). Was hätten wir denn davon wenn die drei ??? jetzt in den 60ern leben würden? Was stört die Leute daran wenn Peter an einem Handy rumspielt oder Justus im Internet surft? Früher war es immer so, das die drei ??? womöglich ganz Rocky Beach technisch einen Schritt voraus waren. Früher war es kein Problem wenn sie so einen Krimskram hatten wie Fernseher, Radio, Telefon incl. Anrufbeantworter, Periskop, Walkie-Talkie usw. und das beste war noch das sie (Justus) sich das selbst zusammen gebastelt hatten, was sowieso unrealistisch ist aus meiner Sicht. Aber heute ist Handy gleich Todsünde, warum? Hat ein Handy nicht den selben Charme wie ein Walkie-Talkie, sollen die drei ??? in den sechzigern verbleiben mit ihrer Ausrüstung? Also ich werde André Marx bitte, demnächst dafür zu sorgen, dass sich Justus sein Modem selbst zusammen bastelt, dann ist hoffentlich wieder alles in Ordnung. Zum Thema Englisch-Deutsch: Es gibt sogar Wörter die die Engländer den Deutschen abgelockt haben z.B. "Kindergarten" oder "wandern". Und heute ist es Todsünde wen

84) **phead** schrieb am 25.07.2001 um 15:10:40: ich hab nicht gesagt, dass sie die serie in den 60ern fortführen sollten.. sondern einfach zeitlos lassen.. keine altersnennungen, keine modernen begriffe, die vielleicht morgen nicht mehr gebräuchlich sind.. aber wenn jetzt erzählt wird, dass justus in den ganz neuen folgen 16 ist und alfred hitchcok immer noch der sprecher sein soll, obwohl er seit 21 jahren tot ist, dann find ich das schon ziemlich seltsam

85) **BillyTowne** © schrieb am 30.07.2001 um 19:09:12: Jetzt, wo ich an Ort und stelle bin, muss ich erst recht feststellen, dass hier alles anders ist. zumindest hat es wenig europaeisches Flair. Es gibt hier mit Sicherheit keine Eichen (so wie im Labyrinth der Goetter). Ueberall wachsen hohe Palmen und ich finde, dass es ein bisschen wie in Sued Afrika ist. Man stellt es sich beim Buecher lesen dann doch etwas vor.

86) **Chang** schrieb am 30.07.2001 um 20:16:25: Ein Fehler, der einem amerikanischen Autor passierte : Das reale Venice ist keineswegs so nett und schön wie im heimlichen Hehler beschrieben. Ergo: Niemand ist perfekt, es lebe die deutsche Gründlichkeit alles

nach Fehlern zu durchforsten.

87) **Mr. Burroughs** schrieb am 31.07.2001 um 09:11:46: Phead, ich fasse es nicht so auf, daß Hitchcock noch der Sprecher ist, sondern daß es jetzt einen Erzähler gibt, der eigentlich gar nix damit zu tun hat, wie bei jedem anderen HSP auch. Der Name Hitchcock taucht ja auch nirgendwo mehr auf.

88) !!! (vilukissa@uboot.com) schrieb am 31.07.2001 um 13:11:08: Jetzt muß ich wohl doch meinen Senf dazugeben und ein paar Wörtchen zu Übersetzungen verlieren (also ca. Beiträge 39-48). Beim Übersetzen ist u.a. folgendes besonders wichtig: 1. wird der Inhalt übertragen, nicht die Worte. 2. ist bei der Übersetzung das Zielpublikum im Auge zu behalten. Ich verstehe nicht, wieso es ein Problem ist, daß die Übersetzungen kindergerecht sind, schließlich ist das die Zielgruppe sowohl im Original als auch bei der Übersetzung. (Anders müßte man übersetzen wenn man als Zielpublikum einen Haufen Leute hätte, die die Bücher analysieren wollen und denen es wichtig ist genau zu wissen, wie es im Original dasteht.) Was die Wortwahl angeht, sollte man den üblichen Sprachgebrauch beachten - sowohl des Landes als auch des Zielpublikums - und so übersetzen, daß es stilistisch dem Original entspricht. Also nicht krassesten Jugendslang wenn die ??? nicht Ami-Slang reden, aber eben auch nicht hochwissenschaftliche oder altmodisch wirkende Begriffe in einem Kinderbuch. Die Sprechweise muß doch zu den Charakteren passen. Da "Das Hexen-Handy" meines Wissens keine Übersetzung ist sondern ein Original, ist es etwas müßig, darüber zu diskutieren, aber es ist ein gutes Beispiel. Hier muß ich v.a. ProfessorMoriarty widersprechen. mobile mit Handy zu übersetzen wäre sogar sehr angebracht, schließlich ist es die Entsprechung auf stilistischer Ebene. (Ich glaube das Problem ist hier nur entstanden weil´s wie ein englisches Wort wirkt, was es wie erwähnt nicht ist. Und Walkie-Talkie hat doch auch niemanden gestört - warum auch, ist (war) eben im deutschen Sprachgebrauch üblich...ich mein, sorry, Prof, aber "...hätte die Erklärung des erstklassigen(!) Übersetzers wahrscheinlich gelautet: Mobile phone: Mobiltelefon, in diesem Zusammenhang nicht mit Handy zu übersetzen, da Begr. ungebr. in d.engl.Spra.bzw. inexist. " kann ich so nicht akzeptieren. sagt doch auch keiner "lion cage - in diesem Zusammenhang nicht mit Löwenkäfig zu übersetzen da Begr. ungebr. in d.engl.Spra.bzw. inexist." - handelt sich doch nicht um was spezifisch amerikanisches sondern nur ums deutsche Wort dafür. Bei Doyle ist sowas super bei Begriffen die´s im Deutschen nicht gibt, bei Gentlemen´s Club braucht mir echt keiner mit Kneipe kommen, aber manchmal isses unnötig.) Problematischer wird´s wenn Begriffe keine genaue Entsprechung haben, dann sollte man eher umschreiben als was anderes nehmen - z.B. würde ich motorway auch nicht mit Autobahn übersetzen, Schnellstraße ist da ganz gut. Das ist zwar etwas ungenau, ansonsten müßte man aber lang erklären. Das kann (muß!) man machen wenn man in einem Fachtext "ABM-Stelle" ins Englische übersetzt, da wird man nichtmal eine ungefähre Entsprechung finden, aber ich bitte euch, in einem Kinderbuch... (wobei ich Anhänge ganz nett find, Christine Nöstlinger hat das auch immer gemacht und die Wienerischen Ausdrücke erklärt, extrem charmant!) Unübersetzbare Dinge gibts ja auch genug, zB. Drugstore - das sollte man einfach so lassen, sowas gibts bei uns eben nicht. Und dann zB eine Konditorei draus zu machen fände ich etwas frech. Aber wenn man schon mal ein deutsches Wort hat das stilistisch passt, dann sollte man es nehmen. Mobiltelefon würd einfach bescheuert klingen, verwendet doch da niemand. Das ist keine Anbiederung an die Zielgruppe weil die doofen Kids das sonst nicht verstehen würden, sondern nur gute Übersetzungsarbeit.

Ich finde, die Geschichten sollten nicht zu weit eingedeutscht werden, und das mein ich jetzt inhaltlich, sie spielen ja schließlich in Amistan, aber an der Wortwahl sollte nicht zu merken sein, daß es Übersetzungen sind, sie sollen als deutschsprachige Geschichten mit ähnlicher Stimmung wie das Original funktionieren ohne daß man sich wundern muß. (Bös werd ich wenn im Rätsel (Seltsamer Wecker) Frankfurt und der Main vorkommen und kein Problem sind! Pfui!) Im übrigen sind viele Kinderbücher, ??? kenn ich nicht so, deshalb schlecht übersetzt weil die Verlage nicht gern so viel zahlen und man dann ziemlich schnell übersetzen muß damit es sich vom Aufwand her lohnt, Übersetzen ist nämlich recht anstrengend und dauert vor allem. Wenn das dann jemand schnell machen muß und nicht viel Geld dafür kriegt, geht das leicht auf Kosten der Qualität, und das ist leider grad bei Kinderbüchern, die ja billig sein sollen, oft in geradezu haaresträubendem Ausmaß der Fall. Da scheinen die ??? eh ganz gut weggekommen zu sein... So, das war mein Fachbeitrag zum Thema Äquivalenz und Adäquatheit - Merkmale einer guten Übersetzung :)

89) **phead** schrieb am 31.07.2001 um 15:48:08: Mr. Burroughs.. in manchen neueren folgen, sprich deutschen folgen, steht immer noch dass alfred hitchcok der sprecher ist... aber wie soll justus heute 16 ist, wenn er eigentlich über 40 wär??? chang, woher willst wissen, dass es vor 30, 25 jahren in venice nicht schön war? !!!.. dein vortrag is ja schön und gut.. aber das problem is doch nicht die übersetzung, sondern viel mehr dass sie autoren aufmodern machen.. und das wort handy im titel keine gute figur macht... wenn es im text vorkommen würde wär es nicht ein so großes problem

90) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 31.07.2001 um 16:08:37: Interessanter Beitrag, "!!!". Könnte mir vorstellen, daß das jetzt einigen wieder zu haarspalterisch und zu weit weg von einem unmittelbaren drei-???-Thema ist, aber ich finde sowas ja immer sehr interessant - zumal das Thema ja nunmal im Raum stand. Sehe das ganze (ohne bes. Fachkenntnisse natürlich) übrigens genauso.

91) **Don Dellasandro** schrieb am 01.08.2001 um 10:46:04: Alfred Hitchcock wird doch in den neuen Folgen mit keinem Wort erwähnt, phead. Er steht halt noch auf dem Cover, na und? Das hat doch nichts mit Unglaubwürdigkeit zu tun... dass sie jetzt Handys haben ist doch auch nicht so schlimm, sie hatten ja schon immer eine moderne Ausstattung.

92) **a.soprano** schrieb am 01.08.2001 um 14:49:15: wenn man einen guten film zuerst auf englisch und dann auf deutsch sieht, wird man feststellen, dass bestimmte woerter nicht 1:1 uebersetzt werden. z.b. 'fucking' (in dem kontext 'fucking car#' o.ä. wird mit scheissauto uebersetzt. merke: die anglophonen fluchen nicht (wie wir) anal. bei filmen finde ich das und diesen laecherlichen ton, der sich bei synchronsprechern eingebuergert hat, unertraeglich. Ein voellig anderes Thema sind die Dreifragezeichen. Die Uebersetzung der alten Arthur Werke ist OK. Was ansonsten da oben bemaengelt wird ist eine hier schon oft gefuehrte diskussion im neuen gewand: Handy (heisst in der tat im engl. 1.praktisch, 2.behinderter. das wort wuerde so also im engl, ne andere bedeutung haben was an sich nix weiter ausmacht. das unterstreicht aber in der tat, dass der autor 1. nicht viel ahnung von englisch und der US amerikanischen (jugend-) kultur hat. 2. die Verwendung von als falsch entlarvten anglizismen zeigt ein uebertriebenes anbietern an den zeitgeist. viel, was die drei ??? ausmacht, war und ist das setting in Cal. wenn z.b. marx (der vom dünnbesiedeltsten landstrich deutschlands kommt) diesen aspekt nicht wiederbeleben kann, ist das der anfang vom ende. e-mail,

handy, firewall und son schrott helfen da nich. glaubt kosmos im ernst, so die 'jungen leute von heute' fuer hoerspiele zu gewinnen? absurd. Zurueck nach Californien, zurueck zu zeitlosen mysterien, zurueck zum charme der 70er Jahre, zurueck zur alten musik, zurueck zu echten autoren. die zukunft der ??? liegt in der vergangenheit. Mit regression oder nostalgie hat das nix zu tun. man stelle sich vor, dinner for one wuerde auf neu getrimmt. oder man vergleiche 'ekel alfred' mit 'familie heinz becker'. auch twix hat besser geschmeckt als es noch raider war. versteht ihr?

93) **phead** schrieb am 01.08.2001 um 15:55:13: don... alfred hitchcock wird z.B. in geheimnis der sarge als sprecher erwähnt! im inlay

94) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 01.08.2001 um 16:01:12: Was hat das Inlay schon zu sagen? Entscheidend ist die Buchvorlage....

95) **Mr. Burroughs** schrieb am 01.08.2001 um 16:09:32: Phead, das ist kein Fehler eines Autors, sondern bei EUROPA. Und selbst wenn, ich weigere mich BJHW als Autorin zu bezeichnen. Bei der wundert mich gar nichts.

96) **phead** schrieb am 01.08.2001 um 17:40:36: und was ist mit der tatsache, dass die drei in den 90ern keine 16 mehr sein können?

97) **Heinz_Diaz_Casta** schrieb am 01.08.2001 um 18:19:00: Also ich muss mal was hier vom Stapel lassen. Wären die dummen Amis nicht gewesen würde es denn ??? BEDEUTEND besser gehen... Die neuen Folgen sprühen gerade zu vom Spannung und liebe zum Detail. Die ersten Folgen gingen ja noch, aber auch dort waren schon zum teil dumme Fehler. Aber seit den crimibuster Folgen wissen wir doch alle das die amis in die Tonne gehören. wenn ich mir zum Beispeil das geisterschiff anhöre kommt erstmal so richtig das Amerika flair rüber wie wir deutsche uns das so vorstellen. Bei den Amis war das immer so Casino mässig irgednwie schleimig. Da kann ich mir nicht helfen dazu kommt noch das die meisten Folgen vom schreibstill im Amerikanischen total unterste schublade sind. Habe es selber gelesen. Hier nochmal ein lob an Ben Nevis der für mich den besten schreibstill hat auf der ganzen Welt. Auch, immer wieder diese kleinen Details die die deutschen Autoren einbeun erfreuen mich. Da hätte man von den Amis die da ja herkommen eindeutig mehr erwarten können so dat wärs.....

98) **Chang** schrieb am 01.08.2001 um 18:52:35: @Phead: Zum Thema Venice: Meine Erfahrungen mit diesem Fleckchen Erde sind natürlich sehr subjektiv und sind gerade einmal 3 Jahre alt. Trotzdem weiß ich aus sicherer Quelle (Verwandtschaft, die früher einmal in L.A. gelebt haben), dass Venice in den 80ern nicht viel besser aussah.

99) **der Eisverkäufer von meadow-fresh** schrieb am 01.08.2001 um 22:58:21: Mir fällt auf, daß die Entfernungen immer wieder unterschätzt werden. Mal fahren die drei ??? mit dem Fahrrad von Rockybeach bis nach Santa Barbara und in der nächste Folge ist Just zu faul "ein paar Kilometer abzureißen". Spätestens seit Falling Down wissen wir doch alle, daß es ewig dauert von einem Ende LAs zum anderen zu gelangen.

100) **Kapaun** (der_gnirk@gmx.de) schrieb am 02.08.2001 um 02:06:43: Meines Wissens nach hat Orson Welles in den 50ern seinen Film "Touch of Evil" (übrigens ein ziemlich grandioser Film) in Venice gedreht. Im Film sollte es aber eine schmierige mexikanische Grenzstadt darstellen (so wie in "Traffic" - Tijuana?) und es wirkte recht überzeugend. Passt jedenfalls auch nicht gerade zum "HH"-Bild, aber andererseits gilt

Venice dort ja auch als Stadt im Wandel.

101) **Chang** schrieb am 02.08.2001 um 14:28:30: @Eisverkäufer: Hi! Soweit ich weiß hat M. Douglas in Falling Down nur einen ganzen Tag benötigt, um L.A. zu durchqueren. Das ist nicht sehr viel, wenn man bedenkt, dass er auf seiner Wanderschaft u.a. einen Armyshop und einen Fast Food Laden zerlegte sowie sich mit einer Latinogang einen Kleinkrieg lieferte.

102) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 02.08.2001 um 22:56:25: Na, das hört sich ja mal nach einem netten Film an... Ansonsten: Ich verstehe gar nicht, warum sich so viele daran stören, daß unsere drei Lieblingsdetektive angeblich nicht mehr 16 Jahre (oder 14 oder wie auch immer) sein können. Bei Micky Maus regt sich doch auch niemand auf. Da nimmt man die haarsträubendsten Geschichten hin und sagt dann, Mensch das ist aber unlogisch, wenn die Drei immer noch so jung sind und ständig Schulferien haben. Verstehe ich nicht, echt.

103) **phead** schrieb am 03.08.2001 um 15:55:21: Heinz_Diaz_Casta ... die crimebuster gehören nicht zu der originalserie, auch wenn sie unter "folgen" dort eingetragen sind .. die qualitativ ja wohl tausend mal besser sind als die heutigen folgen (is jetzt natürlich meine eigene meineung )... ich denke dass die atmosphäre fehlt..die geschichten leidlich spannend sind .. vergleich mal z.b. labyrinth der göter mit fluch des rubins.. im lybyrinth haben die drei ??? ein rätsel ...und lösen es dann... und das wars... im fluch des rubins kommen sie erst auf umwegen zu dem "schatz"... außerdem hatten die alten folgen noch einen gewissen charme, den des alten hollywoods... die charakterisierungen der akteure waren besser.. zb. justus angst immer als baby fazzo bekannt zu sein.. die verbindung zu alfred hitchcock war noch da.. die heutigen titel sind meinermeinug nach viel zu reißerisch und leidlig spannend... zum schreibstil.. 1. sind es kinderbücher und 2. schon über 30 jahre alt.. also überleg dir das ncohmal.. les mal z.B. ein agatha christie buch.. das ist vom schreibstil auch ziemlcih einfach zu lesen weils so alt ist... zu isti: ja klar mickey mouse und ???... toller vergleich! echt.. wirklich überzeugend!!!

104) **Nigel** (Ncc1701e4@aol.com) schrieb am 03.08.2001 um 18:16:55: Phead: Bei all dem Negativen, was Du über die Serie ablässt, stelle ich mir wirklich die Frage, warum Du dich mit der Serie beschäftigst? Die neuen Sachen sind doch langweilig, schlecht geschrieben, und ausserdem geht doch nichts über Amerika. ich kann ja einige Deiner Punkte nachvollziehen, aber insgesamt lässt du nur leere Sprechblasen über die gloreichen Anfänge der ??? heraus. Man, wenn du so an deinen Klassikern hängst, den sperr dich doch in deinem Kinderzimmer ein und schrei laut nach Mama. Oder besser Mummy. Nun zum Thema: In dem Buch Botschaft von der Geisterhand ermittelt Just über ein Trojanisches Pferd die IP-Adresse von Melody und lässt diese von seinem Computer an sein Handy per SMS senden. Gut und schön, in Deutschland ohne größere Probleme machbar, aber zum SMS-Versand braucht man ein GSM-Netz. Dieses ist in Amerika nur in wenigen Staaten verfügbar und meines Wissens nicht in good old California. GSM ist der Europäische Standard an dem die Amis damals nicht partizipieren wollten und auf das eigene Netz bauten, welches in Vergleich zu den japanischen und europäischen Netzen technisch Rückständig ist. SMS kennen nur die wenigsten Amerikaner und somit wäre dieser Fehler den amerikanischen Autoren nicht passiert.

105) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 03.08.2001 um 19:39:50: Tja, phead, mit der bloßen ironischen Bemerkung ohne sachliches Argument kann ich natürlich nichts anfangen. Ich finde jedenfalls alle Figuren gleich fiktiv. Wenn Dich stört, daß es sich einmal um eine Zeichentrickmaus handelt, dann nimm halt Sherlock Holmes oder Mr. Columbo. Verfolgst Du bei denen auch das Alter?

106) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 03.08.2001 um 21:04:43: Bei den deutschen Autoren ist es immer wieder sehr beliebt, eine Frau einzubauen, von der man in der Bezeichnung oder vom Titel her (Dr. Harris, Schüsse aus dem Dunkel oder Dr. Arroway, Botschaft von Geisterhand) für einen Mann gehalten wird und die Überraschung bei den drei ??? dann riesengroß ist. Das ist zwar kein Fehler, aber ich bin mir sicher, daß ein amerikanischer Autor dies nicht eingebaut hätte. In Deutschland würde man wohl auch "Frau Dr. Arroway" oder "Herr Dr. Barrister" sagen. Da dies in den USA nicht der Fall ist, kann das für Deutsche verwirrend sein, für Amerikaner aber normal... Also bitte, bitte nicht mehr davon. So etwas kam schon in mindestens drei Folgen vor. Das reicht!

107) **phead** schrieb am 03.08.2001 um 22:10:03: isti.. die sache ist.. dass mickey mouse in einer fiktiven comicwelt lebt, die zeitlos ist.... du kannst comic-figuren nicht mit "realen" menschen vergleichen... die drei ??? lebten anfangs in der nähe des hollywoods der 60er jahre... das ist eine tatsache.. bei mickey mouse gibts keine hinweise, in welcher epoche des 20sten jahrhunderts sich die geschichten befinden.... sherlock holmes spielt doch auch nur zu einer bestimmten zeit.. oder hast du schon mal gehört dass der mit nem handy rumläuft oder fernsehen guckt.. ich denke mit dem bsp. sherlock holmes hast du dir das beste gegenbsp. gegeben... nigel, man wie sehr würde ich mich freuen wenn es wieder gute folgen geben würde.. die einzige neue vernünftige folge die ich nennen kann wäre poltergeist... ich würd hier ja nicht alles kritisieren wenn nicht die hoffnung bestände dass es mal wieder ne gute folge geben würde...

108) **phead** schrieb am 03.08.2001 um 22:27:36: noch mal an isti... es wäre ja kein problem, wenn die drei ??? zeitlos geblieben wären, wie z.b. sherlock holmes... aber dass sind sie nicht, wenn z.b. handys vorkommen

109) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 03.08.2001 um 23:56:34: Die Serie spielt bei den späteren Klassikern keinesfalls in den 60er Jahre. Wie du schon richtig sagt ANFANGS - in den ersten 10-15 Büchern. Also ist es unglaublich, die drei ??? nun in diese Zeit zurückkehren zu lassen - zumal selbst Arden, Carey & Co. selbst diese Zeit verlassen haben - ohne daß sie älter geworden sind oder daß die Folgen darunter gelitten haben. ja, phead, und dann wären wir wieder beim undiskutierbaren Thema Geschmack. Ich persönlich finde "Poltergeist" nämlich grottenschlecht - was zum Teufel soll an dieser Folge gut sein??? Ich persönlich finde, daß z.B. "Brennendes Schwert" eine sehr "klassisch" anmutende Folge ist (BUCH!), oder etwas "Musik des Teufels". Aber egal, das soll hier nicht diskutiert werden, da das sowieso jeder anders sieht....

110) **phead** schrieb am 04.08.2001 um 00:20:01: man warum kapiert das keiner? ICH HABE NIE BEHAUPTET DIE NEUEN FOLGEN IN DEN 60ERN ANZUSIEDELN:: SIE SOLLTEN ZEITLOS BLEIBEN!!!!!!!

111) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 04.08.2001 um 00:35:09:

Ach?! vgl. Forum über Verfilmung....

112) **Fragezeichen** © (ruedigerboehm@t-online.de) schrieb am 04.08.2001 um 01:09:48: @phead: So, nun trink erst mal ein Schluck Baldrian, Nimm Dir einen Keks und setzt dich mal hin. Ja, ich kenn das, wenn scheinbar keiner versteht, was ich meine. Aber so lobenswert Dein Wunsch ist, die drei ??? zeitlos zu machen - es geht nicht! Im Grunde genommen gibt es nichts auf der Welt was wirklich zeitlos ist. Ich kenne mich da nicht so gut aus, aber ich bin mir sicher, ein Micky Maus - Comic aus den 50ern liest sich anders als einer aus den 80ern oder von heute - das ist normal, denn wären die Geschichten in den 50ern stehengeblieben, würde es sie wohl kaum noch geben. Sicher macht es Spaß, sich im TV die alten Cartoons aus der alten Zeit anzuschauen, sie haben auch teilweise mehr Charme als die heutigen, auch die von Disney, aber das ändert nichts daran, das sie irgendwie altmodisch wirken. Auch andere Bücher, die gerne als Zeitlos gelten, sind es so in Wahrheit nicht. Liest man beispielsweise "Pippi Langstrumpf", "Die Kinder von Bullerbü" oder andere Bücher von Astrid Lindgren, kann man als Kind auch heute noch sein Vergnügen haben, aber dennoch tauchen in den Büchern Handlungen und Begriffe auf, die man heute wohl so nicht mehr nachvollziehen kann. Würden von Pippi heute noch neue Abenteuer erscheinen, müssten sie wohl auch ein wenig modernisiert werden - es hätte ja nicht gleich eine kiffende Göre vom Babystrich sein müssen... Im übrigen versteh die ganze Aufregung nicht, die alleine durch die bloße Ankündigung des Titels "Hexenhandy" ausgelöst wurde. Wie wohl die Diskussion aussehen würde, wenn die Handlung die gleiche, der Titel aber ein anderer wäre?! Noch ein Beispiel: Ich sammle ebenfalls die Hetfe von "John Sinclair", die es ja bekanntlich schon seit mehr als 20 Jahren gibt. Auch hier passte sich der Held und die Figuren immer der jeweiligen Zeit an. In den 70ern z.B. bekam es Sinclair mit Rocker-Zombies zu tun, in den 80ern tauchten Punks auf, in den 90ern gings in die Techno-Szene. Dabei muss John auch schon uralt sein, so oft, wie er beispielsweise schon Weihnachten gefeiert hat, wobei er natürlich immer gegen Dämonen kämpfen musste. Wäre die Serie irgendwann stehen geblieben, es gäbe sie heute nicht mehr - und genau deshalb müssen sich auch die drei ??? immer mit der Zeit entwickelt, so, wie sie es eigentlich die ganze Zeit schon getan haben, mit all den Nebenwirkungen wie Handys, Internet und Büchern von Andre Minninger - ob uns das gefällt oder nicht...

113) **Fragezeichen** © (ruedigerboehm@t-online.de) schrieb am 04.08.2001 um 01:14:09: Einem amerikanischen Autor wäre ganz bestimmt nicht dieser gewaltige Fehler passiert, Folgen zu schreiben über FUßBALL zu schreiben...

114) **Nigel** (ncc1701e4@aol.com) schrieb am 04.08.2001 um 01:56:50: Armer Phead: Frag Dich ma, warum Dich keiner versteht! *GG*

115) **Bud Spencer** © schrieb am 04.08.2001 um 11:38:46: Noch einmal zu phead: Zitat: "Die crimebuster gehören nicht zur Originalserie". Mit der Begründung das sie inhaltlich und atmosphärisch nicht so qualitativ hoch anzusiedeln sind wie die Originalserie. Sach ma, hast du eigentlich zu bestimmen was jetzt zur welcher Serie bzw. zu den Originalen gehört? Die "Crimebuster" gehören zu AMERIKANISCHEN ORIGINALSERIE (was soll ich jetzt unterstreichen, "amerikanisch" oder "Originalserie, hm? *g*). Nur die Tatsache das die drei ??? 16/17 sind und Führerschein und so weiter haben, macht nun lange nicht Originalserie oder nicht Originalserie aus!! Außerdem hat zumindest einer der Klassikerautoren auch Crimebuster geschrieben, darft raten wär

(Automfia). Und ich weiß gar nicht worauf du hinauswillst mit deinem Theater 60ger und 16 Jahre usw. Wenn eine Serie 40 Jahre alt ist, dann kann das nicht anders sein, dass manche natürliche Dinge wie das Alter der Hauptfiguren oder die Zeit in der die Folgen spielen irgendwann unrealistisch werden. Ich verstehe deinen Vergleich mit Micky Mouse schon, finde ihn aber total unpassend. Kannst dir ja mal die Frage stellen wie oft die drei ??? welche Ferien haben und wie lange und warum in Folge X Winter ist und in der Folge X1 auf einmal Herbst, da sind auch Sachen unrealistisch, nur die Frage ist wen stört's?! Hätte alles real bleiben sollen, hätte man die Serie 1970 eingestellt. Ich hab gleich noch ein paar Punkte für dich: Wenn die drei ??? in Folge 46 13/14 sind und in Folge 47 dann 16/17, was haben sie in den 2, 3 Jahren da zwischen gemacht? Und ist es real, 100 Fälle in 2/3 Jahren zu erledigen? Und ist die Serie überhaupt real?? Ein paar frühpubertierende Jugendliche sind die erfolgreichsten Detektive halb Kaliforniens, kriegen Juniorausweise von der Polizei (So ein Schwachsinn!) usw.??!

116) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 04.08.2001 um 17:36:24: Genau das meine ich auch. Das Ganze ist doch nun mal fiktiv. Solange die Geschichte in sich nicht unlogisch und unrealistisch ist... solange keiner der Drei plötzlich Zauberkräfte entwickelt oder jemand von den Toten aufersteht... Ansonsten weiß ich eigentlich auch nicht, wie man so eine Serie führen sollte. Niemand erlebt natürlich so viele geheimnisvolle Fälle in seinem Leben, noch dazu in nächster Umgebung. Deshalb gibt es ja fiktive Geschichten, in denen man erfinden kann, was man will. Das Schöne an den drei ??? ist doch, daß sie grundsätzlich trotzdem im Rahmen des Logischen bleiben und relativ nachvollziehbar aufgeklärt werden. Wenn man mit der Logik und dem Wahrscheinlichen dann noch soweit ginge, daß u.a. das Alter der Helden von Kinderserien exakt nachrechenbar ist, müßten sie ja konsequenterweise immer nach einigen Folgen abgebrochen werden, da die Kinder logischerweise keine Kinder mehr sind. Da verzichte ich doch lieber auf diese Art von Logik. Und es fällt meiner Meinung nach noch nicht einmal störend auf - bestimmte Sachen kalkuliert man doch bei fiktiven Geschichten einfach mit ein. Ansonsten schließe ich mich noch Fragezeichen (112) an.

117) **Chang** schrieb am 04.08.2001 um 18:33:57: Nun die Fußballfolgen sind ein typisches Beispiel für die ab Folge 57 beginnende "Germanisierung" der drei Fragezeichen. Ein weiterer Fehler in diesem Zusammenhang ist die unglaubliche Europareise. Schon recht ungewöhnlich, dass drei amerikanische High School Boys im zarten Alter von 16 Jahren alleine in der alten Welt Urlaub machen.

118) **phead** schrieb am 04.08.2001 um 19:20:49: ok, mein letzter eintrag zu diesem thema: das wird kurz und knapp: meine forderungen: keine altersnennungen, keine allzu übertriebenen aktuellen inhalte, mit denen sich morgen keiner mehr identifizieren kann, das vermeiden von aktuellen speziellen sachen, wie z.b. filme (könig der löwen) oder lieder/bands (genesis)... lieber fiktive filme und bands.... ok.. und jetzt noch eine frage: erklärt mir mal, warum die heutigen folgen nicht auch z.b. tkkg-folgen sein könnten (von den charakteren mal abgesehen)... was ist das spezielle, das in die neuen folgen überlebt hat....(hätte auch ein forumspunkt sein können) ..und weil das ja mein letzter eintrag zu diesem thema is... nigel, you're a bad ass motherf***er... auch wenn das ein wenig unter deinem "niveau" (was immer das auch bei dir sein soll) und weiste was, du kannst jetzt die bekloppteste arroganteste antwort deines lebens schreiben.. ich werds nich lesen... ach ja, gräfin zahl... was um gottes willen hat das mit dem thema VERFILMUNGEN zu tun? ich bin immer noch der meinung dass bei einer verfilmung

der robert arthur folgen die 60er jahre die richtige zeit ist..... wende dich mal an cane oder so! bis dann

119) **Fragezeichen** © (ruedigerboehm@t-online.de) schrieb am 04.08.2001 um 21:06:10: @phead: Jede(r) hat sicher Leute dieser Homepage die er/sie nicht mag - auch ich (ich nenne jetzt allerdings keine Namen - nur in Gegenwart meines Anwalts...). Aber das ist meiner Meinung nach kein Grund für so einen Ausfall wie Deinen, phead. Wenn man jemanden nicht mag, sollte man die betreffende Person einfach ignorieren, und nicht beleidigend werden, ungeachtet dessen, was die andere Person eventuell geschrieben haben sollte. So, das war's. Eigentlich ist es ja Aufgabe des Webmasters für ein faires Miteinander auf der Page zu sorgen, was sicher wohl auch noch passieren wird, aber das mußte nun mal raus.

120) **Der Antichrist** schrieb am 04.08.2001 um 21:21:39: Chang, junge amerikaner in europa sind nichts aussergewöhnliches. Im letzten urlaub sind mir gleich mehrere dieser sorte über den weg gelaufen. Und in diesem alter habe ich meine urlaube auch allein gemacht. Warum sollten also nicht auch die amerikaner?

121) **Der Antichrist** schrieb am 04.08.2001 um 21:23:56: Man sollte auch nicht die zahl der jugendlichen unterschätzen, die von ihren eltern in die 'alte welt' geschickt werden, um das herkunftsland ihrer vorfahren kennenzulernen. Amerikaner, die sich das leisten können, machen das gerne

122) **Chang** schrieb am 05.08.2001 um 11:36:39: Nun ich halte den Europurlaub trotzdem für sehr unglaubwürdig. Sicher verbringt man seinen Urlaub in diesem Alter lieber mit Freunden als mit Mami und Papi, das ist schon klar, haben wir schließlich alle so gemacht. Drei 16jährige Jungs ganz alleine in Europa, sie sind dort ja nicht als Austauschschüler, halte ich für sehr ungewöhnlich, zumal das Interesse junger Amerikaner für Europa im Regelfall nicht sehr groß ist. In diesem Sinne: Geh mit Gott!

123) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 05.08.2001 um 14:36:35: Phead, ich habe noch mal nachgesehen, du beziehst die dort ausdrücklich auf "die Originalserie". Wer kommt schon drauf, daß Du in jedem Forum eine andere Meinung vertrittst. Wahrscheinlich hast Du da selbst den Überblick verloren.... Wie wäre es eigentlich zur Abwechslung mal mit Argumenten statt ständigem Wiederholen oder leichten Abändern von eigenen Aussagen und den darauf folgenden Beschimpfungen und Beleidigungen, wenn das nichts mehr nützt oder Dir nichts mehr einfällt.

124) **Der Antichrist** schrieb am 05.08.2001 um 21:55:27: Chang, besuche mal Regionen, aus denen in den letzten Jahrhunderten Abertausende in die Vereinigten Staaten auswanderten. Dort triffst du auf Schritt und Tritt auf Amerikaner. Und nicht nur auf Alte...

125) **Der Antichrist** schrieb am 05.08.2001 um 22:03:42: Und um auf die Folge zurückzukommen - es ging ja nicht darum, ob die ??? von sich aus Interesse hatten, nach Europa zu reisen - die Fahrt wurde aus Dankbarkeit von einem Kunden bezahlt. Sie wären ganz schön blöd gewesen, wenn sie das ausgeschlagen hätten. Und wenn sie aufgrund ihres jugendlichen Alters die Reise nicht hätten antreten dürfen, dann wären auch einige andere Bücher aus der Reihe 'unrealistisch'. Für einen Auftrag von der Westküste zur Ostküste bspw. - dass ist ja auch mehr als nur ein Katzensprung

126) **Chang** schrieb am 07.08.2001 um 19:54:24: Antichrist, um es nun auf den Punkt zu bringen: Ein amerikanischer Autor hätte wahrscheinlich eine Europareise nicht dermaßen thematisiert. Immerhin zieht sich diese über mehrere Folgen hin und einen solchen Stellenwert hat Europa in den U.S.A. nun auch wieder nicht, dass ein amerikanischer Autor einer solchen Reise soviel Gewicht beigemessen hätte. Dass Europa ein gängiges Reiseziel für junge Amerikaner ist, halte ich für übertrieben. PS: Mir ist sehr wohl klar, dass die drei in der Folge "silberne Spinne" in dem fiktiven europ. Staat Varanien waren, jedoch war dieses Europa im Gegensatz zu der späteren Europa in allen Bereichen eine Fiktion.

127) **BillyTowne** © schrieb am 14.08.2001 um 17:55:42: Jetzt muss ich mich doch glatt bei Andre Marx entschuldigen, weil ich ihn wegen der diversen Eichen und Eichenwaeldchen kritisiert habe, die es angeblich in Kalifornien gar nicht gibt. Es gibt hier Eichen! Nach nunmehr zweieinhalb Wochen, hatte ich genug Zeit, die hiesige Flora zu erforschen und mein Nachbar hat mir erklart, das er sogar eine Eiche im Garten hat und dass es fuer Kalifornien ganz normal ist. Nur sehen die Dinger ganz und gar nicht so aus wie in Deutschland (rein obtisch sind es also keine Eichen). Na ja, soviel zum thema "Baeume in Kalifornien". Fest steht auf jeden Fall, dass ich mir Gegend und Plazenwelt der westkueste als Kind absolut anders vorgestellt habe. Nur eine Sache stimmt: Die Telefonleitungen sind tatsaechlich ueberirdisch.

128) **Der Antichrist** schrieb am 15.08.2001 um 01:23:12: Billy, wurden die Eichen nicht schon mal im Doppelgänger erwähnt? Wenn ich mich recht erinnere, wurden sie dort als kleinwüchsig beschrieben

129) **BillyTowne** © schrieb am 16.08.2001 um 00:26:01: genau! kleinwuechsig, knorrig und von hellerer Farbe mit weitausladenden Aesten. Sehen echt total anders aus, als man sich eine Eiche vorstellt.

130) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 16.08.2001 um 09:28:18: Könnten das auch die Krüppelichen sein, die Justus in "Flammende Spur" erwähnt, as der Raduselcu und Eftimin erklärt, was ein Chaparral ist?

131) **Sari** schrieb am 30.08.2001 um 04:14:28: Um noch mal auf die Übersetzungen zurückzukommen: Eine gute Übersetzung erkennt man daran, dass man sie nicht erkennt. Und !!! hat das so herrlich erklärt, wie das mit "Literatur"-Übersetzungen läuft. Das ist eine verdammt brotlose Kunst, wenn du keinen Namen hast (und den haben die wenigsten), der Zeitdruck ist enorm und auf die Qualität achtet da niemand groß, außer, die Qualität ist das herausragende Eigenschaft eines "Produkts". Aber die ??? sind im Grunde Rätselgeschichten für Kinder, denen fällt das im Normalfall nicht auf, also interessiert es den Verlag nicht. Handy ist ein dermaßen normales Wort, dass ich die Aufregung darüber nicht verstehen konnte. Nebenbei ist der Titel ja nun nicht wirklich ausschlaggebend für die Qualität einer Folge?! Aber um hier neue Aspekte zu bringen, komme ich eh zu spät, wollte nur als angehende Übersetzerin mal !!! mental umarmen.